

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

Interview I mit Lehrerin E (Fachlehrerin)
 Datum: 28.02.2007
 Ort: Versuchsschule

Erläuterungen

Text = Äußerungen der Interviewerin
 ← = Formulierung wie links.
 - = Äußerung fällt weg.
 ↑ = Äußerung fließt in die hierüber stehende ein.
 (epäd.) = erlebnispädagogisch
 eUA = erlebnispädagogischer Unterrichtsansatz

In der letzten Spalte (*Reduktion 2*) sind in Klammern die Nummern der ursprünglichen Äußerungen angeführt.

| Nr. | Original Wortlaut | Paraphrasierung | Generalisierung | Reduktion 1 (Selektion) | Reduktion 2 (Bündelung, Konstruktion, Integration) |
|--|---|---|---|----------------------------|---|
| Hast du das Gefühl in der Klasse als Ganzes hat im vergangenen halben Jahr eine positive Veränderung oder Entwicklung stattgefunden, die mit dem Programm zusammenhängen könnte? Falls ja, welche? | | | | | |
| 1 | Dazu kann ich nichts sagen, denn ich hatte in der Zeit keinen Unterricht in den Klassen. Ich sehe sie zu wenig. | - | - | - | - |
| Hast du das Gefühl bei einzelnen Schülern hat im vergangenen halben Jahr eine positive Veränderung oder Entwicklung stattgefunden, die mit dem Programm zusammenhängen könnte? Falls ja, welche? | | | | | |
| 2 | Auch hierzu kann ich nichts sagen, weil ich in der Zeit keinen Unterricht in den Klassen hatte. | - | - | - | - |
| Was ist in deinen Augen das Besondere an diesem Ansatz? | | | | | |
| 3 | Ja! | - | - | - | - |
| 4 | Also ich habe das so noch nicht erlebt | Ich habe Unterricht in dieser Form noch nicht erlebt. | Viele Lehrer haben Unterricht in dieser Form noch nicht erlebt. | ← | Viele Lehrer haben Unterricht in dieser Form noch nicht erlebt. (4) |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|--|---|---|--|---|--|
| 5 | und war sehr begeistert, | Ich war von dem Ansatz sehr begeistert. | Für den Ansatz kann man sich als Lehrer/in sehr begeistern. | ← | Für den Ansatz kann man sich als Lehrer/in sehr begeistern. (5) |
| 6 | die Kinder waren sehr offen, | ← | Der eUA führte dazu, dass - die Kinder sehr offen waren. | ← | Der eUA führte dazu, dass - die Kinder sehr offen waren. (6) |
| 7 | und ich hatte auch den Eindruck stolz auf sich. | Die Kinder waren stolz auf sich. | - die Kinder stolz auf sich waren. | ← | - die Kinder stolz auf sich waren. (7) |
| 8 | Ich hatte schon während der Sache das Gefühl, dass da ein Zugewinn an Selbstbewusstsein zu sehen war. | Schon während der Aktivitäten war ein Zugewinn an Selbstbewusstsein zu sehen. | - bereits während der Aktivitäten ein Zugewinn an Selbstbewusstsein zu beobachten war. | ← | - bereits während der Aktivitäten ein Zugewinn an Selbstbewusstsein zu beobachten war. (8) |
| Was ist dein persönlicher Gewinn? Denkst du, du kannst davon irgendetwas sinnvoll für dich mitnehmen? | | | | | |
| 9 | Ich habe euch ja nur ein paar Mal gesehen. | Ich war nur ein paar Mal bei den Interventionsstunden dabei. | - | - | - |
| 10 | Was mich besonders beeindruckt hat, war das neben dem Kindergarten mit dem Ball und den Schnüren. | Die Übung 'Balltransport' hat mich besonders beeindruckt. | Manche Übungen sind auch für erfahrene Lehrkräfte sehr beeindruckend. | ← | Manche Übungen sind auch für erfahrene Lehrkräfte sehr beeindruckend. (10) |
| 11 | Dass sie das nur gemeinsam schaffen können. | Mich hat besonders beeindruckt, dass sie die Aufgabe nur gemeinsam bewältigen können. | Die Schüler können viele Aufgaben nur gemeinsam bewältigen. | ← | Die Schüler können viele Aufgaben nur gemeinsam bewältigen. (11) |
| 12 | Die Schüler zusammen als Gruppe fordern, | Für mich war die Idee neu, die Schüler zusammen als Gruppe zu fordern. | Die Schüler zusammen als Gruppe zu fordern, ist für manche Lehrer eine neue Idee. | ← | Die Schüler zusammen als Gruppe zu fordern, ist für manche Lehrer eine neue Idee. (12, 13) |
| 13 | das war für mich neu. | ↑ | - | - | - |
| 14 | Und das aus dem Fenster klettern, das war spektakulär! | Das Abseilen aus dem Schulgebäude war spektakulär! | Manche Aktionen sind regelrecht spektakulär. | ← | Manche Aktionen sind regelrecht spektakulär. (14) |
| Glaubst Du, Schüler wie unsere, mit gemischten Formen von Förderbedarf, können vom eUA besonders profitieren? Falls ja, inwiefern? | | | | | |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|--|--|--|--|---|
| 15 | Dieses Konkrete, das Lernen durch Handeln und Tun, das kommt vor allem den schwächeren Schülern sehr zugute. | Das Lernen durch Handeln und Tun kommt vor allem den schwächeren Schülern sehr zugute. | ← | ← | Das Lernen durch Handeln und Tun kommt vor allem den schwächeren Schülern sehr zugute. (15) |
| 16 | Aber generell für alle Kinder ist es eine tolle Form des Lernens, wenn sie die Welt handelnd erfahren dürfen. | Die Welt handelnd erfahren zu dürfen ist für <i>alle</i> Kinder eine tolle Form des Lernens. | ← | ← | Die Welt handelnd erfahren zu dürfen ist für <i>alle</i> Kinder eine tolle Form des Lernens. (16, 17) |
| 17 | Das finde ich Klasse. | ← | Das ist Klasse. | ↑ | - |
| Wie gut, denkst du, kann man mit dem eUA dem individuellen Förderbedarf einzelner Schüler gerecht werden? | | | | | |
| 18 | Ich denke, dass man dieses Arbeiten in der Gruppe auch so gestalten kann, dass jeder seinen Fähigkeiten entsprechend zum Einsatz kommt | Diese Gruppenaufgaben kann man auch so gestalten, dass jeder seinen Fähigkeiten entsprechend zum Einsatz kommt | Die Gruppenaufträge kann man so gestalten, dass jeder - seinen Fähigkeiten entsprechend gefordert wird. | Die Gruppenaufträge kann man so gestalten, dass jeder seinen individuellen Fähigkeiten und Qualitäten entsprechend gefordert wird. | Die Gruppenaufträge kann man so gestalten, dass jeder seinen individuellen Fähigkeiten und Qualitäten entsprechend gefordert wird. (18, 19) |
| 19 | und seine Qualitäten einsetzen kann. | ← | - seine Qualitäten einsetzen kann. | ↑ | - |
| 20 | Weil die Aktivitäten vielseitig sind | Die Aktivitäten sind so vielseitig, dass man auch im Rahmen der Gruppenarbeiten - eine individuelle Förderung vornehmen kann. | ← | ← | Die Aktivitäten sind so vielseitig, dass man auch im Rahmen der Gruppenarbeiten - eine individuelle Förderung vornehmen kann. (20) |
| 21 | und man ganz individuelle Lernziele setzen kann. | - Individuelle Lernziele verfolgen kann. | ← | ← | - Individuelle Lernziele verfolgen kann. (21) |
| Kann der eUA in deinen Augen einen gezielten Beitrag zur Berufsvorbereitung in der Schule leisten? Falls ja, inwiefern? | | | | | |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|----|---|--|--|-------------|---|
| 22 | Eine gute Vorbereitung für das Berufsleben sehe ich darin, dass Erlebnispädagogik den Kindern die Möglichkeit bietet, sich selber anders zu erleben | Der eUA bietet den Kindern die Möglichkeit, - andere Seiten von sich zu erleben. | ← | ← | Der eUA bietet den Kindern die Möglichkeit, - andere Seiten von sich zu erleben. (22) |
| 23 | und andere Fähigkeiten an sich zu entdecken. | - neue Fähigkeiten an sich zu entdecken. (22: Dies ist eine gute Vorbereitung für das Berufsleben). | ← | ← | - neue Fähigkeiten an sich zu entdecken. (23) Dies ist eine gute und wichtige Vorbereitung für das Berufsleben. (22, 24) |
| 24 | Ich denke, das ist eine wichtigere Voraussetzung als wenn man nur abstrakt über etwas redet. | Sich und die eigenen Fähigkeiten praktisch erleben und entdecken zu dürfen ist eine wichtigere Voraussetzung als wenn man nur abstrakt über etwas redet. | Sich und die eigenen Fähigkeiten praktisch erleben und entdecken zu dürfen ist eine wichtige Berufsvorbereitung. | ↑ und zu 25 | - |
| 25 | Es ist ein ganz anderer Zugang, eine ganz andere Art von lernen, wo ich so als Ganzes gefragt werde. | Im epäd. Unterricht werden die Schüler als Ganzes gefragt, und das ist ein ganz anderer Zugang zum Lernstoff als in sonstigem Unterricht. | ← | ← und zu 30 | Normalerweise findet Unterricht im Sitzen statt (32), Inhalte werden abstrakt verbal vermittelt (24) oder die Schüler sitzen vor einem Blatt Papier und schreiben (30). Im epäd. Unterricht dagegen wird der Körper mit einbezogen, was – außer im Sport (33) – sonst im Unterricht nie in diesem Maße passiert (31). |
| 26 | Wie arbeite ich mit anderen zusammen, | Dabei werden Fragen bearbeitet wie - Wie arbeite ich mit anderen zusammen? | ← | ← | Die Schüler werden als Ganzes gefragt (25) und müssen dabei für sich Fragen beantworten, wie - Wie arbeite ich mit anderen zusammen? (26) |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|---|--|---|--|---|
| 27 | wie gehe ich meinen Weg, | - Wie gehe ich meinen Weg? | ← | ← | - Wie gehe ich meinen Weg? (27) |
| 28 | wie komme ich zu einer Lösung, | - Wie komme ich zu einer Lösung? | ← | ← | - Wie komme ich zu einer Lösung? (28) |
| 29 | wie halte ich das aus,...? | - Wie halte ich das aus,...? | ← | ← | - Wie halte ich das aus,...? (29) |
| 30 | Und ich glaube, das ist viel spannender und effektiver als vor meinem Papier zu sitzen und etwas schriftlich niederzulegen. | Das ist viel spannender und effektiver als vor einem Papier zu sitzen und etwas schriftlich niederzulegen. | Ganzheitlich aktiv zu sein ist viel spannender und effektiver als nach traditionellen Methoden zu lernen. | ← | Der erlebnispädagogische Unterricht ermöglicht durch seine Ganzheitlichkeit einen intensiveren Zugang zum Lernstoff (25). Er ist damit auch viel spannender und effektiver als traditionelle Methoden. (30) |
| 31 | Und dieser Einbezug von Körper, das ist etwas, was im Unterricht sonst nie in diesem Maße passiert. | Dieser Einbezug von Körper ist etwas, was im Unterricht sonst nie in diesem Maße passiert. | ← | Der Einbezug des Körpers ist etwas, was sonst im Unterricht – außer im Sport – nie in diesem Maße passiert. (31, 33) | Zu 25 |
| 32 | Normalerweise sitzen sie 1 ½ Std. auf ihrem Po, und da sitzen sie dann! | Normalerweise findet Unterricht im Sitzen statt. | ← | ← | Zu 25 |
| 33 | Das Körperliche kommt ja außer beim Sport nie zum Tragen. | Außer beim Sport kommt das Körperliche nie zum Tragen. | ← | Zu 31 | - |
| Denkst du es wäre (a) möglich und (b) sinnvoll, diesen Unterrichtsansatz breiter in Schulen umzusetzen? Was wäre dafür nötig? (Ab hier verbale Ergänzungen zur Wertungstabelle) | | | | | |
| 34 | Ja. | Ja (ich denke es ist möglich und sinnvoll, den eUA breiter an Schulen umzusetzen). | Eine breite Umsetzung des eUA an Schulen ist möglich und sinnvoll. | ← | Eine breite Umsetzung des eUA an Schulen ist möglich und sinnvoll. (34) |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|---|--|--|---|---|
| 35 | Ich finde, das sollte ein selbstverständlicher Bestandteil der Stundentafel sein. | Der eUA sollte ein selbstverständlicher Bestandteil der Stundentafel sein. | ← | ← | Der eUA sollte ein selbstverständlicher Bestandteil der Stundentafel sein. (35) |
| 36 | Und ich denke nicht nur an Hörgeschädigtenschulen, sondern grundsätzlich, | Der eUA sollte nicht nur an Hörgeschädigtenschulen, sondern grundsätzlich eingeführt werden. | Der eUA sollte grundsätzlich an allen Schulen eingeführt werden. | ← | Der eUA sollte grundsätzlich an allen Schulen eingeführt werden. (36) |
| 37 | wobei andere Kinder noch einmal andere Möglichkeiten haben. | Kinder ohne Hörschädigung haben noch einmal andere Möglichkeiten. | Kinder ohne Hörschädigung haben bessere (Lern-) Möglichkeiten. | ← | Kinder ohne Hörschädigung haben bessere (Lern-) Möglichkeiten. (37) |
| Wie viel Fortbildung bräuchte man deiner Meinung nach als normale Lehrkraft, um eigenständig erlebnispädagogischen Unterricht halten zu können? | | | | | |
| 38 | Eine zweitägige Fortbildung wäre sicher das Minimum, | Eine zweitägige Fortbildung wäre das Minimum, (was man als normale Lehrkraft bräuchte, um eigenständig erlebnispädagogischen Unterricht halten zu können). | Eine zweitägige Fortbildung wäre das Minimum, was man als normale Lehrkraft bräuchte, um eigenständig erlebnispädagogischen Unterricht halten zu können. | ← | Eine zweitägige Fortbildung wäre das Minimum, was man als normale Lehrkraft bräuchte, um eigenständig erlebnispädagogischen Unterricht halten zu können. (38) |
| 39 | damit man einen Einblick in Erlebnispädagogik bekommt | ← | Man braucht - einen Einblick in Erlebnispädagogik. | ← | Man braucht - einen Einblick in Erlebnispädagogik. (39) |
| 40 | und weiß wie man da praktisch heran gehen kann. | Damit man Tipps zur praktischen Herangehensweise bekommt. | - Tipps zur praktischen Herangehensweise. | ← | - Tipps zur praktischen Herangehensweise. (40) |
| 41 | Eine richtige Zusatzausbildung ist, denke ich, nicht nötig, | Eine richtige Zusatzausbildung ist nicht nötig, wäre aber natürlich eine Bereicherung. | ← | ← | Eine richtige Zusatzausbildung ist nicht nötig, wäre aber eine Bereicherung. (41, 42) |
| 42 | aber eine Bereicherung wäre es natürlich schon. | ↑ | - | - | - |
| Und wie viel wäre dazu an schriftlichen Unterlagen nötig? | | | | | |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|---|--|---|---|--|
| 43 | Oh ja, ganz wichtig. | Schriftliche Unterlagen sind ganz wichtig. | Schriftliche Unterlagen für Lehrkräfte, die den eUA umsetzen möchten, sind ganz wichtig | ← | Schriftliche Unterlagen für Lehrkräfte, die den eUA umsetzen möchten, sind ganz wichtig (43) |
| 44 | Man vergisst einfach viel zu viel, | Man vergisst viel zu viel. | - als Gedächtnisstütze. | ← | - als Gedächtnisstütze. (44) |
| 45 | gerade was man in irgendwelchen Fortbildungen an ‚Kleingedrucktem‘ gelernt hat. | Schriftliche Unterlagen sind ganz wichtig, damit man sich nach einer Fortbildung noch an das ‚Kleingedruckte‘ erinnern kann. | - um auch im Nachhinein die wesentlichen Feinheiten noch einmal nachlesen zu können. | ← | - um auch im Nachhinein die wesentlichen Feinheiten noch einmal nachlesen zu können. (45) |
| 46 | Da wäre eine gut strukturierte Handreichung | Eine gut strukturierte Handreichung wäre eine große Hilfe. | Eine gut strukturierte Handreichung und übersichtliches Nachschlagematerial wären eine große Hilfe. | ← | Eine gut strukturierte Handreichung und übersichtliches Nachschlagematerial wären eine große Hilfe. (46, 47) |
| 47 | oder übersichtliches Nachschlagematerial eine große Hilfe. | Übersichtliches Nachschlagematerial wäre eine große Hilfe. | ↑ | - | - |
| Braucht man besondere Räume oder Örtlichkeiten, um erlebnispädagogisch gut zu arbeiten? | | | | | |
| 48 | Wie der Ausstieg da oben aus dem Kunstsaal gezeigt hat, kann man gut mit dem arbeiten, was man hat. | Man kann gut mit dem arbeiten, was man hat. | Man kann gut mit den Räumlichkeiten arbeiten, die man hat. | Man braucht keine extra Räumlichkeiten, sondern kann gut mit dem arbeiten, was man hat. | Man braucht keine extra Räumlichkeiten, sondern kann gut mit dem arbeiten, was man hat. (48, 50) Dadurch wird der Ansatz sehr alltagstauglich. (52) |
| 49 | Das ist ja das Tolle daran, man kann einfach alles nutzen | Das Tolle am eUA ist, dass man einfach alles nutzen kann, was man an Gegebenheiten vorfindet. | ← | ← | Das Tolle am eUA ist, dass man einfach alles nutzen kann, was man an Gegebenheiten vorfindet. (49) |
| 50 | und braucht nicht extra aufwendige Räumlichkeiten! | Man braucht keine extra Räumlichkeiten. | ← | Zu 48 | - |
| 51 | Im Gegenteil, | - | - | - | - |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|--|--|---|-------|--|
| 52 | ich finde das sehr alltagstauglich. | Ich finde den Ansatz sehr alltagstauglich. | Dass man keine besonderen Räumlichkeiten o.ä. braucht, macht den Ansatz sehr alltagstauglich. | Zu 48 | - |
| 53 | Anders kannst du es vergessen, | Eine breitere Umsetzung des Ansatzes könntest du vergessen, wenn besondere Räumlichkeiten o.ä. dafür erforderlich wären. | Eine breitere Umsetzung des Ansatzes wäre nicht möglich, wenn besondere Räumlichkeiten o.ä. dafür erforderlich wären. | ← | Eine breitere Umsetzung des Ansatzes wäre nicht möglich, wenn besondere Räumlichkeiten o.ä. dafür erforderlich wären (53, 56), denn viele Schulgebäude sind uralt (55), können aber nicht modernisiert werden, weil die Städte kein Geld haben (54). |
| 54 | [Unsere Stadt] ist pleite, | Unsere Stadt ist pleite. | Viele Städte sind pleite. | ← | ↑ |
| 55 | manche Schulen sind uralt. | ← | Viele Schulgebäude sind uralt. | ← | Zu 53 |
| 56 | Und so einen Ansatz flächendeckend umzusetzen kann nur gehen, wenn man einfach auf den Flur gehen und loslegen kann. | So ein Ansatz kann nur flächendeckend umgesetzt werden, wenn man einfach auf den Flur gehen und loslegen kann. | ← | Zu 53 | - |
| Wie sähe deiner Meinung nach der optimale Zeitrahmen dafür aus? | | | | | |
| 57 | Ich kann mir unterschiedliches vorstellen: | Als 'optimalen Zeitrahmen' kann ich mir unterschiedliches vorstellen: | Als 'optimaler Zeitrahmen' wäre verschiedenes denkbar: | ← | Als 'optimaler Zeitrahmen' wäre verschiedenes denkbar (57, 61): |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|--|--|---|---|-------|---|
| 58 | Schön wäre es natürlich, wenn es als Fach in die Stundentafel eingebaut würde, | Es wäre schön, wenn der epäd. Unterricht als Fach in die Stundentafel eingebaut würde, | - Die schönste Variante wäre, den epäd. Unterricht als Fach in die Stundentafel aufzunehmen (58), damit er zur Selbstverständlichkeit und Normalität wird. (59) | ← | - Die schönste Variante wäre, den epäd. Unterricht als Fach in die Stundentafel aufzunehmen (58, 62), damit er so selbstverständlich und normal wird (59) wie andere Fächer (63). |
| 59 | damit es so eine Selbstverständlichkeit und Normalität bekommt. | damit er zur Selbstverständlichkeit und Normalität wird. | ↑ | - | Es wäre schön, wenn der eUA zur Selbstverständlichkeit und Normalität wird. (58, 59) |
| 60 | Wenn das aber nicht geht, dann als Wahlpflichtfach, oder AG oder Projekt. | ← | - als Wahlpflichtfach - als AG - in Form von Projekten. | ← | - als Wahlpflichtfach - als AG - in Form von Projekten. (60) |
| 61 | Ich denke, da gäbe es viele Möglichkeiten, | Es gäbe viele Möglichkeiten für einen geeigneten Zeitrahmen für epäd. Aktionen. | ← | Zu 57 | - |
| 62 | aber das erste wäre das schönste, | Am schönsten wäre es, Erlebnispädagogik als eigenständiges Unterrichtsfach einzuführen, | ← | Zu 58 | - |
| 63 | damit die Schüler wissen, wie Englisch oder Mathe, jetzt haben wir das. | damit es für die Schüler so selbstverständlich wird wie Englisch oder Mathe. | ← | Zu 58 | - |
| Braucht man besonderes (z.B. fachsportliches) Material, um gute epäd. Übungen durchzuführen? | | | | | |
| 64 | Eigentlich nicht. | Man braucht eigentlich kein besonderes Material, um gute epäd. Übungen durchzuführen. | Man braucht kein besonderes Material, um gute epäd. Übungen durchzuführen. | ← | Man braucht kein besonderes Material, um gute epäd. Übungen durchzuführen. (64) |
| 65 | Ich habe bei dir gesehen, dass man gut mit dem arbeiten kann, was man hat. | Man kann gut mit dem arbeiten, was man an Material hat. | ← | ← | Man kann gut mit dem arbeiten, was man an Material hat. (65) |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| Für wie wichtig hältst du eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern für den Erfolg des Ansatzes? | | | | | |
|--|---|--|--|---|--|
| 66 | Ja, das finde ich wichtig, | Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern halte ich für wichtig. | Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist wichtig. | ← | Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist wichtig. (66) |
| 67 | weil ich glaube, dass auch Eltern ihre Kinder dann mal anders erleben. | Ich glaube, im eUA erleben auch Eltern ihre Kinder mal ganz anders. | Im eUA können auch Eltern ihre Kinder mal ganz anders erleben. | ← | Im eUA können auch Eltern ihre Kinder mal ganz anders erleben. (67) |
| 68 | Und man kann ihnen viel daran deutlich machen, was sie selber zu Hause noch alles bewirken könnten. | Man kann ihnen daran deutlich machen, was sie selber zu Hause noch alles bewirken könnten. | ← | ← | Man kann ihnen daran deutlich machen, was sie selber zu Hause noch alles bewirken könnten. (68) |
| 69 | Dieses miteinander irgendwelche Spiele oder sonst was zu machen | Gemeinsame Spiele und Aktivitäten | ← | ← | Gemeinsame Spiele und Aktivitäten (69) |
| 70 | und gemeinsame Erlebnisse zu teilen ist ja leider nicht mehr selbstverständlich. | und das Teilen gemeinsamer Erlebnisse sind ja leider nicht mehr selbstverständlich. | ← | ← | und das Teilen gemeinsamer Erlebnisse sind elementar wichtig, um sich zu entwickeln (69-71), aber leider nicht mehr selbstverständlich. (70) |
| 71 | Aber ich finde es elementar wichtig, um sich zu entwickeln. | Ich finde es elementar wichtig, um sich zu entwickeln. | Gemeinsame Spiele und Aktivitäten sowie das Teilen gemeinsamer Erlebnisse sind elementar wichtig, um sich zu entwickeln. | ← | ↑ |
| 72 | Und ich denke, Eltern könnten sich auch mal wieder anders einbringen. | Eltern könnten sich in Bezug auf erlebnispädagogische Förderung auch mal wieder anders einbringen. | Der eUA würde Eltern die Möglichkeit geben, sich auch mal wieder anders einzubringen | ← | Der eUA würde Eltern die Möglichkeit geben, sich auch mal wieder anders einzubringen (72) |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|----|---|---|--|-------|--|
| 73 | So ,oh Mathe, dass kann ich gar nicht mehr, aber mit meinem Sohn auf Bäume klettern, das kann ich! Ich wusste gar nicht, dass das auch wertvoll ist!' | Viele denken nur Mathe sei wichtig, und darin sind sie oft unsicher. Aber dass auch auf Bäume klettern wertvoll ist, das wissen die meisten nicht. Und in so was sind sie vielleicht super. | als nur bei den Hausaufgaben, bei denen sich viele Eltern unsicher fühlen. Denn dass auch auf Bäume klettern wertvoll ist, das wissen die meisten nicht. Und in so einem Bereich haben sie vielleicht tolle Fähigkeiten. | ← | als nur bei den Hausaufgaben (73, 75), bei denen sich viele Eltern unsicher fühlen. Denn dass auch auf Bäume klettern oder andere spielerische erlebnispädagogisch Aktivitäten einen hohen Wert haben (73, 77), das wissen die meisten nicht. Und in so einem Bereich haben sie vielleicht tolle Fähigkeiten. (73, 74) |
| 74 | Viele Eltern haben bestimmt tolle Fähigkeiten – z.B. segeln, Knoten machen, oder sonst was – | Viele Eltern haben bestimmt tolle Fähigkeiten | ← | Zu 73 | - |
| 75 | und sind nicht nur Hausaufgabenunterstützer. | ← | ← | Zu 73 | - |
| 76 | Es würde auch den Leistungsdruck von manchen Eltern nehmen, wenn ihnen klar würde, | ← | ← | | Das würde auch den Leistungsdruck von manchen Eltern nehmen. (76) |
| 77 | dass solche spielerischen erlebnispädagogischen Aktivitäten auch so einen hohen Wert haben. | ← | ← | Zu 73 | - |
| 78 | Was Kinder alles im Spiel lernen, | Kinder lernen viel beim Spielen. | ← | ← | Kinder lernen viel beim Spielen. (78) |
| 79 | das würde sicher vielen Familien SEHR gut tun, | Vielen Familien würde es sicher sehr gut tun | ← | ← | Vielen Familien würde es sicher sehr gut tun einfach nur zusammen zu spielen und Spaß zu haben. (79, 80) |
| 80 | zusammen einfach nur Spaß zu haben. | einfach nur zusammen zu spielen und Spaß zu haben. | ← | ← | ↑ |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|
| 81 | Ich glaube, dass Eltern immer denken ‚ooh, PISA!‘ und ‚mein Kind braucht einen guten Abschluss!‘, | Viele Eltern haben nur die schulischen Leistungen und einen möglichst guten Abschluss ihrer Kinder im Sinn. | ← | ← | Viele Eltern haben nur die schulischen Leistungen und einen möglichst guten Abschluss ihrer Kinder im Sinn. Aber dass neben den Berufschancen auch noch andere Dinge für das Leben wichtig sind, haben viele Eltern aus dem Blick verloren. (81-83) |
| 82 | aber dass es neben Massenarbeitslosigkeit und Ausbildungsplätzen noch etwas anderes gibt, | Aber dass neben den Berufschancen auch noch andere Dinge für das Leben wichtig sind, | ← | ← | ↑ |
| 83 | das haben viele aus dem Blick verloren. | haben viele Eltern aus dem Blick verloren. | ← | ← | Zu 81 |
| 84 | Da wäre Erlebnispädagogik echt ein großer Zugewinn für alle. | Erlebnispädagogik wäre ein großer Zugewinn für alle Beteiligten. | Der eUA wäre ein großer Zugewinn für alle Beteiligten: Schüler, Eltern, Lehrer,... | ← | Der eUA wäre ein großer Zugewinn für alle Beteiligten: Schüler, Eltern, Lehrer,... (84) |
| Für wie wichtig hältst du, dass bei solchen epäd. Übungen, wie wir sie gemacht haben, ein zweiter Erwachsener – Lehrkraft, Zivi oder sonst wer – dabei ist? | | | | | |
| 85 | Ich glaube, dass es ganz wichtig wäre, das zu zweit zu gestalten, | Es ist ganz wichtig das zu zweit zu gestalten, | Es ist wichtig, den erlebnispädagogischen Unterricht zu zweit zu gestalten, | ← | Es ist wichtig, den erlebnispädagogischen Unterricht zu zweit zu gestalten (85), |
| 86 | weil eine Person eben nie alles mitkriegt, egal wie kompetent sie ist. | weil eine einzelne Person nie alles mitbekommt, egal wie kompetent sie ist. | ← | ← | weil eine einzelne Person nie alles mitbekommt, egal wie kompetent sie ist. (86) |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|---|--|--|---|---|
| 87 | Und zu zweit hat man noch besser im Blick, | ← | Zu zweit kann man die individuellen Bedürfnisse und Stärken der Schüler viel besser im Blick haben und abwägen, wo und wie viel Hilfe und Anleitung gerade angebracht ist. | ← | Zu zweit kann man die individuellen Bedürfnisse und Stärken der Schüler viel besser im Blick haben und abwägen, wo und wie viel Hilfe und Anleitung gerade angebracht ist. (87, 88) |
| 88 | wie kompetent ist dieser Schüler, was kann der, was braucht der gerade, was ist für den jetzt angebracht. | wie kompetent ein Schüler ist, was ein anderer gerade braucht und was gerade an Hilfe oder Anleitung angebracht ist. | ↑ | - | - |
| 89 | Und zwar nicht irgendwer, sondern dass das auch jemand qualifiziertes ist. | Wichtig ist auch, dass die betreuenden Personen entsprechend qualifiziert dafür sind. | Die betreuenden Personen sollten entsprechend qualifiziert dafür sein. | ← | Die betreuenden Personen sollten entsprechend qualifiziert dafür sein. (89) |
| 90 | Teamarbeit finde ich sowieso prinzipiell die Unterrichtsform der Wahl. | Teamarbeit sehe ich generell als optimale Unterrichtsform. | Teamarbeit ist generell die optimale Unterrichtsform. | ← | Teamarbeit ist generell die optimale Unterrichtsform. (90) |
| Du weißt, ich arbeite mit dem Prinzip der Freiwilligkeit. Wie stehst du dazu? | | | | | |
| 91 | Das finde ich gut. | Das Prinzip Freiwilligkeit finde ich gut. | Das Prinzip Freiwilligkeit ist gut, | ← | Das Prinzip Freiwilligkeit ist gut (91), |
| 92 | Ich glaube, dass die Schüler sich dann auch eher ernst genommen fühlen | Durch das Prinzip Freiwilligkeit fühlen sich die Schüler eher ernst genommen. | denn es führt dazu, dass die Schüler - sich eher ernst genommen fühlen. | ← | denn es führt dazu, dass die Schüler - sich eher ernst genommen fühlen. (92) |
| 93 | und verantwortungsvoller mit sich umgehen. | Durch das Prinzip Freiwilligkeit gehen die Schüler verantwortungsvoller mit sich um. | - verantwortungsvoller mit sich umgehen. | ← | - verantwortungsvoller mit sich umgehen. (93) |
| 94 | Das ist eine andere Situation als sonst im Unterricht, | Das Prinzip Freiwilligkeit gibt es im sonstigen Unterricht nicht. | ← | ← | Das Prinzip Freiwilligkeit gibt es im sonstigen Unterricht nicht (94): |

Tabelle Interview I mit Lehrerin E

| | | | | | |
|---|--|--|--|---|--|
| 95 | wenn ich sagen muss ,komm jetzt, das musst du machen'. | Sonst im Unterricht müssen wir den Schülern sagen, dass sie die vorgeschriebenen Leistungen eben erbringen <i>müssen</i> . | Im sonstigen Unterricht handeln die Schüler immer unter dem Zwang vorgeschriebene Leistungen erbringen zu müssen. Und die Lehrer sehen keine Alternative als diesen Zwang mit ausüben. | ← | Dort handeln die Schüler immer unter dem Zwang vorgeschriebene Leistungen erbringen zu müssen. Und die Lehrer sehen keine Alternative als diesen Zwang mit ausüben. (95) |
| 96 | Da haben sie eine andere Chance sich zu erleben, | Mit dem Prinzip Freiwilligkeit haben sie die Chance Eigenverantwortung zu erleben, | ← | ← | Mit dem Prinzip Freiwilligkeit haben sie die Chance Eigenverantwortung zu erleben (96), |
| 97 | in sich hineinzusehen und sich ernst zu nehmen. | in sich hineinzusehen und sich ernst zu nehmen. | ← | ← | in sich hineinzusehen und sich ernst zu nehmen. (97) |
| Was hältst du sonst noch für wichtig, damit ein eUA breitflächig umgesetzt werden könnte? | | | | | |
| 188 | Hm, ich glaube ich habe alles gesagt. | - | - | - | - |
| Dann herzlichen Dank! | | | | | |